

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

29. August. dorff festhalten, ohne die Zeit engherzig zu begrenzen. Im ganzen schätzte er die Bedeutung der Offensive am Isonzo geringer ein als die bisher im Anschluß an das Unternehmen gegen Riga geplante Offensive in die Moldau, denn die Italiener könnten von nicht angegriffenen Fronten binnen kurzem starke Reserven heranzuführen und damit den Angriff zum Stehen bringen. General von Waldstätten betonte jedoch, daß seine Heeresleitung angesichts der sehr bedrohten Lage am Isonzo auf die dortige Offensive immer ganz besonderen Wert legen müsse. Um Klarheit zu schaffen über die Notwendigkeit der deutschen Hilfeleistung, die Durchführbarkeit des Angriffsplanes und die Verwendbarkeit deutscher Truppen in jenen Gebirgsgegenden, wurde General von Krafft zu einer Erkundung an die Isonzo-Front entsandt, die endgültige Beschlußfassung unterdessen ausgesetzt.

1. September. Da das Schreiben Kaiser Karls mit der von General von Waldstätten vorgetragene Bitte um deutsche Truppen nicht in Einklang stand, wurde bei General von Arz nochmals angefragt, was nun tatsächlich beabsichtigt sei<sup>1)</sup>. Unterdessen beantwortete Kaiser Wilhelm am 1. September den Brief Kaiser Karls dahin: Nach Rücksprache mit seiner Obersten Heeresleitung müsse die jetzt vor Riga stehende operative Reserve des deutschen Heeres weiterhin für durchschlagende Offensivhandlungen im Osten wie für die Abwehr im Westen bereit sein. Es sei daher zur Zeit unmöglich, österreichisch-ungarische Divisionen im Osten abzulösen. Die österreichisch-ungarische Heeresleitung habe sich dem nicht verschlossen. Nach einem Erfolge bei Riga und Festigung der Bahnlage in der Bukowina würde die Gesamtlage bestimmt am günstigsten durch eine Offensive in der Moldau beeinflusst werden, für die erheblich stärkere Kräfte als für die Isonzo-Offensive verfügbar sein würden. Doch auch für diese sprächen gewichtige Gründe. Ließe es die Gesamtlage, erfolgreicher Abschluß bei Riga und die Jahreszeit zu, so solle dem Gedanken der gemeinsamen Offensive dort nähergetreten werden.

#### b) Die Erkundung durch General von Krafft und erste grundlegende Befehle.

5. bis 7.  
September.

Am 5. September meldete General von Krafft der Obersten Heeresleitung durch Fernschreiben aus dem Isonzo-Gebiet, daß das geplante Unternehmen ausführbar sei; einige erhebliche Schwierigkeiten könnten, wenn genügende Zeit zur Verfügung stehe, überwunden werden. General

<sup>1)</sup> Egb.-Aufzeichnung des Gen. von Krafft vom 31. Aug. 1917 über eine ihm von Gen. von Cramon gemachte Mitteilung.